



Dienstbeginn in Biberach

Gemeinderechner Nicolas Isenmann ist ab morgen Angestellter der Gemeinde Biberach - Ratsgremien stimmten dem Wechsel zu



Biberach/Nordrach (hps). Dem Dienstbeginn von Gemeinderechner Nicolas Isenmann bei der Gemeinde Biberach am morgigen 1. Februar 2018 steht nichts mehr im Wege. Die Gemeinderäte von Biberach, Nordrach und Zell a. H. haben der für den Wechsel notwendigen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zugestimmt.

die Gemeinde Nordrach die vakante Stelle mit einer neuen Finanzkraft besetzen. Bürgermeister Erhardt informiert, dass die personellen Veränderungen für die Gemeinde in etwa kostenneutral sind. Auch der Gemeinderat in Biberach hat dem Vertrag nun zugestimmt, nachdem dieser Punkt in der vorletzten Sitzung verabschiedet wurde. Klärungsbedarf gab es vor allem in Haftungsfragen für den Gemeindehaushalt. Ebenso ging es um die Übernahme von Fortbildungskosten für Nicolas Isenmann. Hier übernimmt die Gemeinde Nordrach künftig 50 Prozent bis maximal 2.000 Euro jährlich. Über acht Jahre war Nicolas Isenmann als Fachbediensteter in Nordrach tätig. Nun ist die Teilabgabe der Kämmerei nach Biberach beschlossene Sache.

Volksbank Lahr unterstützt die Jugendarbeit beim TC Biberach

Zell a. H./Biberach (sh). Für die Förderung des Tennissports und die Jugendarbeit konnte der Tennisclub Biberach vor einigen Tagen eine Spende der Volksbank Lahr über 600 Euro entgegennehmen.

Klaus Gaiser, 1. Vorsitzender

beim TC, und Jugendwartin Roswitha Breig bedankten sich bei Rainer Griesbaum, Leiter Regionalmarkt Ost und Stefan Totzke, Leiter der Filiale in Biberach. »Wir können in Biberach schon auf eine 40-jährige Tennistradition zurückblicken«, betonte Klaus Gaiser. Die Jugendförderung nehme einen besonderen Stellenwert ein, ergänzte Ros-

witha Breig. Die Spende sei deshalb in diesem Bereich gut angelegt. Das gute Miteinander spiele sich aber nicht nur auf der sportlichen Ebene ab, so der 1. Vorsitzende, zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge verbinden die Vereinsmitglieder und stärken das Clubleben.



Spendenübergabe und strahlende Gesichter im Volksbank-Kompetenzcenter Zell a. H.: Rainer Griesbaum, Volksbank Lahr, Regionalmarktleiter Ost, Klaus Gaiser, 1. Vorsitzender TC Biberach, Roswitha Breig, Jugendwartin TC Biberach, Stefan Totzke, Volksbank-Filialleiter in Biberach und Oberharmersbach. Foto: Volksbank

Erneuter Sieg für SKC Biberach I

Vorsprung gegen Scherzheim/Helmlingen fast noch verspielt

Bezirksliga B: SKC Biberach I - SKC Scherzheim/Helmlingen II 6:2 (3154:3118)

(kh). Im Heimspiel gegen Scherzheim/Helmlingen II ging der Matchplan, eine hohe Führung aus Start- und Mittelpaarung zu erzielen, sogar mehr als erwartet auf. Die überragend aufspielenden Dominic Häußler (544 Holz), Karl Herrmann (582 Holz) und Ulf Daxkoblner (561 Holz), dazu noch ein weiterer

Mannschaftspunkt von Uwe Sperling (493 Holz), sorgen für einen 4:0 Vorsprung und ein Holzplus von 181. In der Schlusspaarung konterten die Gäste mit zwei Spitzenergebnissen (558 + 561 Holz), drückten den Rückstand bis auf 36 Holz zurück. So kamen Simon Häußler (486 Holz), letzte Bahn spielte er mit 151 Holz) und Friedrich Giessler/Fabian Häußler (488 Holz) noch in Bedrängnis. Biberach I hat jetzt 10:10 Punkte wie die Mixed-Mann-

schaft, welche spielfrei hatte. Beide Biberacher Teams befinden sich im Mittelfeld ihrer Spielklasse und möchten nach den letzten Erfolgen noch weiter nach oben in der Tabelle. Die nächsten Spiele: Samstag, 3. Februar 14 Uhr: SKC Biberach Mix - SKC 87 Lahr Mix im Gasthaus »Kreuz« in Biberach

Die 1. Mannschaft hat spielfrei.

5. Biberacher Fahrzeugbasar

Biberach. Am kommenden Samstag, 3. Februar, findet, nach den Erfolgen der vergangenen Jahre nun bereits der fünfte Biberacher Fahrzeugbasar in der Grundschule statt.

In der Zeit von 10 bis 12 Uhr können die Fahrzeuge (Fahrräder, Laufräder, Roller, Tretraktoren, Dreiräder und andere Kinderfahrzeuge) in der Grundschule Biberach abgegeben werden. Von 14 bis 16 Uhr findet dann der Verkauf in der Aula statt. Zehn Prozent des Verkaufserlöses gehen an den Elternbeirat. Während der Verkaufszeit bietet der Elternbeirat leckere Kuchen, feine Waffeln und frischen Kaffee und Getränke an. Wer Fragen zum Fahrzeugbasar hat, kann sich gerne per E-Mail (elternbeirat-biberach@web.de) informieren oder an Nicole Fontein (Tel. 07835/631815) wenden. Der Elternbeirat ist jetzt auch auf Facebook.



Am Samstag ist Fahrzeugbasar in Biberach. Archivfoto: Nicole Fontein

Anne Kling mit persönlicher Bestleistung

Leichtathletik-Meeting und baden-württembergischen U18-Meisterschaften

Von Frank Krasemann Zell-Unterharmersbach. Am letzten Wochenende starteten drei Athletinnen aus der U18-Trainingsgruppe der LG Brandenkopf der LG Brandenkopf bei den Hallenwettkämpfen in Sindelfingen.

zierte sich mit dieser Zeit für die baden-württembergischen Meisterschaften. Julia Burger belegte den 22. Platz in 29.18 sec und ihre Trainingskameradin Leonie Zapf, von der LG Offenburg, kam in 31.40 sec auf Platz 31. Julia Burger startete noch im Hochsprung und übersprang dort 1.45 m. Anne Kling konnte nach einem Jahr und überstandenen Knieproblemen wieder an einem Weitsprungwettbewerb teilnehmen. Sie kämpfte dort noch mit Anlaufproblemen und der Absprung lag circa 50 cm vor dem Absprungbrett. Diese Probleme verhin-



Anne Kling (LG Brandenkopf, links), Leonie Zapf (LG Offenburg, Mitte) und Julia Burger (LG Brandenkopf, rechts) gingen bei den Hallenwettkämpfen in Sindelfingen an den Start. Foto: privat

Senioren starten ins neue Wanderjahr

Umgestürzte Bäume zwangen die 18-köpfige Wanderschar zur Umkehr

Zell-Unterharmersbach (fho). Zu ersten Wanderung im neuen Jahr trafen sich die Senioren des Wander- und Freizeitvereins zum pünktlichen Start um 13 Uhr beim Sonnenparkplatz in Zell.

lange Strecke. Oben am Spitzberg entschied man sich spontan für eine andere Strecke, was sich aber bald als falsche erwies. Unterwegs sah man anhand der entworfenen Bäume, welche Kraft der neuerliche Sturm »Friederike« gehabt hatte. So mussten alle die rund siebenhundert Meter wieder zurückkehren. Vom Kehrtreppchen ging es nun noch den Berg hinab, dem Gasthaus Sonne entgegen, wo man sich schon angemeldet hatte. In der heimlichen Stube, in der die Gruppe auf das Beste bewirtet wurde, verging die Zeit wie im Fluge, so dass es auf dem Heimweg schon dunkel wurde und die letzten zwei Kilometer bis zu den Autos vorsichtig zurückgelegt werden mussten. Wieder einmal war es eine gelungene Seniorenwanderung, wobei man sich schon auf die nächsten Wanderung am Donnerstag, 22. Februar freut.



18 frohgelante Seniorenwanderer starteten gemeinsam ins Wanderjahr 2018. Foto: Franz Hoferer



Das Zukunftsbild von Zell ist vorgezeichnet. Wichtige Szenen bilden der Rundofen, das Städtlekaufhaus, die Zelleilung in der alten Keramikfabrik, der Sportpark und die Vereine als Sozialkapital der Stadt. Grafik: Hochschule Neubrandenburg

Zell 2030 ist nun hörbar und erlebbar

Zukunftsplakat zeigt Szenen der Stadt im Jahr 2030 - Die Zukunftsgeschichte ist seit Montag online

Von Hanspeter Schwendemann

Zell a. H. Das Forschungsprojekt »Zell 2030« hat nun seine eigene Geschichte. Das Zukunftsplakat »Mein Städtle« zeigt Szenen, wie sich Zell am Harmersbach in 12 Jahren darstellen könnte. Die Zukunftsgeschichte ist seit Montag auch hör- und erlebbar. Auf der Homepage der Stadt Zell unter www.zell.de, Rubrik Bürgerforum, wird die Geschichte lebendig erzählt und mit Bildern ergänzt. In 18 Minuten und 28 Sekunden kann man miterleben, welche Ideen und Szenarien von den Kleinstadtpionieren in den zurückliegenden Monaten entwickelt wurden.

Die Geschichte ist frei erfunden

Die Zukunftsgeschichte und das Zukunftsplakat dienen der Veranschaulichung der Ideen und zeigen Möglichkeiten der Entwicklung auf. Die Geschichte ist frei erfunden. Sie ist nicht als abschließendes Strategie- oder Handlungskonzept zu verstehen, sondern muss in entsprechende Konzepte übersetzt oder mit ihnen verbunden werden. Einzelne Inhalte stehen vielmehr für grundsätzliche Ziele, Handlungsfelder und mögliche Maßnahmen. Die Geschichte »Mein Städtle« wagt einen Blick in die Zukunft: Es ist Samstag, 4. Mai 2030, 11.30 Uhr. Die Sonne scheint. Vor 14 Jahren haben wir, die Zeller, über die Zukunft von Städtle, über unsere Zukunft nachgedacht. Unzählige Ideen, Wünsche und Zukunftsbilder sind entstanden. Und heute? Was ist daraus geworden?

Zell am Harmersbach in vier Szenen

Die Zukunftsgeschichte, wie sie nun nachgelesen und angehört werden kann, gliedert sich in vier verschiedene Szenen. Kernthemen sind das Städtlekaufhaus, der Rundofen, die Zelleilung und der Sportpark. Geschildert wird eine lebendige und lebenswerte Stadt, in der sich Einheimische und Gäste gleichermaßen wohlfühlen. Szene 1: Zelle als Einkaufsort erlebnisreich und spannend. Auch die Verkehrsströme sind entflochten. Die Hauptstraße ist seit fünf Jahren elektro- und muskelbetriebenen Fahrzeugen vorbehalten. Der Shopping-Shuttle-Schnur ermöglicht umweltfreundliches und verkehrsentlastendes Einkaufen. Szene 2: Der sanierte Rundofen ist ein beliebtes Ziel für Gruppen und Familien. Die Hahn- und Henne-Erlebnisse zählt im Jahr 2030 den einmilliönsten Besuchern. Es



Geschäftsführer Daniel Lehmann von AgilEvent installierte die Ausstellung im Foyer des Zeller Rathauses. Dort sind die Ergebnisse der Szenariowerkstatt dargestellt und neue Handlungsfelder vorgegeben. Foto: Hanspeter Schwendemann

funktioniert mit dem Tourismus in Kombination von Geschichte, Kultur, Natur und Kleinstadtleben. Zeller Gemütlichkeit, regional und nachhaltig, ist zu einer Marke geworden. Szene 3: Das langgestreckte ehemalige Keramikgebäude beherbergt die Zelleilung. Hier werden Wissen, Arbeit, Räume, Technik und Mahlzeiten geteilt. Handwerksunternehmen, Kreativwirtschaft und StartUps bilden hier die Arbeitswelten der Zukunft. In den Städten sucht man noch die Work-Life-Balance, in Zell lebt man bereits die Life-Life-Balance. Szene 4: Der Sport-Park Zell und das angrenzende Fünf-Sterne-Sportressort sind weitere Eckpfeiler von Zell 2030. Selbst RB Leipzig bereitet sich im Sportpark auf das CL-Finale vor. Mountainbiker und Trail-Läufer finden hier alles, was sie für ihren Sport brauchen. Ein attraktiver Sportpark, starke Vereine und eine engagierte Jugend waren die anderen wichtigen Ziele in den Szenariowerkstätten. Und dann gab es noch die Idee des Vereinsforums, ein Dach, un-

ter dem sich alle Vereine zusammenfinden sollten. Alle sind sich einig, dass die Verein als Sozialkapital der Stadt Zell sind, die Brücke zwischen Tradition und Wandel, Vergangenheit und Zukunft. Im Jahr 2030 machen das Haus der Vereine und das Vereinsforum die Vereine stark und modern.

Jugendaktion am Fasendienstag im Städtle

»Nun ist es wichtig, dass erste Projekte schnell umgesetzt werden«, betont Geschäftsführer Daniel Lehmann von der Firma AgilEvent, die an der Seite der Stadt Zell und der Hochschule Neubrandenburg das Forschungsprojekt vor Ort begleitet. Eine Jugendaktion steht bereits am Fasendienstag bevor. An einer Schirmbar wird der Jugendgemeinderat auf sich und auf Jugendthemen aufmerksam machen. Ein spannendes Projekt ist bereits in Vorbereitung: Begleitend zur Fußball-WM im Sommer

2018 soll ein Playstation-Turnier organisiert werden.

Andere Projekte, die zeitnah umgesetzt und angepackt werden können, sind unter anderem das Kulturdenkmal Wäschkuchi, Mitfahrbanke, Open-Air-Kino 2018, Patenschaften für Grünanlagen, Wirtschaftsförderung, Zelleilung Zell teilten oder das Eingangsportal historischer Bahnhof Zell. Es gibt viele Ideen und Projekte, die sich in den Szenariowerkstätten entwickelt haben.

»Das Ergebnis ist schon jetzt ein Erfolg«, zog Bürgermeister Günter Pfundstein bei der vierten Szenariowerkstatt ein positives Fazit. Ein Zukunftsbild wurde gezeichnet und eine Geschichte erzählt. Mit einer Bilanzwerkstatt Anfang Juli 2018 geht das bundesweite Projekt für die acht Kleinstädte offiziell zu Ende. Darüber hinaus, so Bürgermeister Pfundstein, müsse der begonnene Weg konsequent weitergeführt werden: »Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind gefragt mitzuarbeiten. Wir gestalten unsere gemeinsame Zukunft hier in Zell am Harmersbach.«

Frauefasend in der Klosterhalle

Zell a. H. Die Kath. Frauengemeinschaft Zell a. H. lädt herzlich zur Frauefasend am 1. Februar um 20 Uhr in die Klosterhalle Zell a. H. ein:

Ihr liebi Frau vun uswärs un Zell, mir sin wieder du, denn s'goht jetz gonz schnell. Ä Jahr isch rum, ma glaubt nit wie rasend, si stoht vor der Tür, unsri Frauefasend. Probt wird flüssig un träniert, jetz wieder d'Fröhlichkeit regiert. Ä Virus isch's, der uns het erwisch, glich noch de scheene Wihnachtszeit. Ihr sin alli i'glade, on unserm Spektakel kenne ihr euch labe.

Om Donnertschtig, 1. Februar, obends um Achti (20 Uhr) isch's soweit, bi unserm Motto »Zwische früher un hit - liegt ä longi Ziti«. Mir, de Frauetreff un die junge Frauengruppe würde euch gern begrüße - rusubst, altbacke oder schick - als unser Gäschit, kumme recht zahlreich zu unserm närrische Fescht.

Närrischer Familiengottesdienst

Zell a. H. Zu einem närrischen Familiengottesdienst am Sonntag, 4. Februar 2018, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche sind alle Kinder mit ihren Familien recht herzlich eingeladen. Ihr dürft alle verkleidet kommen. Es freut sich auf euch das Vorbereitungsteam.

Wander- und Freizeitverein: Wandertage in der Pfalz

Zell-Unterharmersbach (sp). Vom 21. bis 24. Juni 2018 führt der Wander- und Freizeitverein Unterharmersbach ein 4-tägiges Wanderwochenende durch. Wandern und genießen, dafür ist die Pfalz bekannt. Die Teilnehmer werden in einem 3-Sterne-Hotel mit Sauna und Schwimmbad untergebracht. Die Übernachtungen sind mit HP - Wellness und gemütliches Zusammensein mit Wanderfreunden ist mit inbegriffen. Im Wanderangebot stehen sowohl kurze als auch ausgedehnte Wanderungen in der Umgebung von Dahn. Man wandert auf Pfaden vorbei an bizarren Buntsandsteinfelsen zu Burgruinen mit herrlichen Aussichten in den Pfälzerwald und bis ins Elsass. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 20. Mai 2018 bei Reinhard Heizmann, Tel. 07835/7070 möglich. Bei einer verbindlichen Anmeldung ist eine Anzahlung von 100 Euro zu leisten.

Das Veranstaltungsprogramm

- Donnerstag, 1. Februar, 20 Uhr: Frauenfasend, Klosterhalle.
Freitag, 2. Februar, 7.30, 9.30, 15 und 19 Uhr: Wallfahrts-tag: Darstellung des Herrn, Wallfahrtskirche Maria zu den Ketten.
Freitag, 2. Februar, 20 Uhr: Turnerball, Jahnturnhalle.
Samstag, 3. Februar, 7 - 12 Uhr: Städtlemarkt, Kanzleiplatz.
Samstag, 3. Februar, 20 Uhr: Städtleabend, Kulturzentrum Obere Fabrik.
Samstag, 3. Februar, 20 Uhr: Gemeinschaftsabend der Fasendgemeinschaft Entersbach, Dorfgemeinschaftshaus.
Sonntag, 4. Februar, 16 Uhr: Pfarrfasend, Kath. Pfarrheim.
Montag, 5. Februar, 14 Uhr: Werksführung bei Hahn und Henne, Zeller Keramik.